Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **66 (1979)**

Heft 11: **Internationales Jahr des Kindes 1979**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die Kleinschreiber: Konrad Duden, den Vater unserer Rechtschreibung. Schon 1909 hatte er die vermehrte Benutzung der kleinen Buchstaben gefordert.

Dietmar W. Ansorge,
in: LNN Nr. 113 vom 16. 5. 1979

50 Jahre Bad Schönbrunn

Vor fünfzig Jahren erwarb der Jesuitenorden das ehemalige Kurhaus Bad Schönbrunn in Edlibach und begann am 13. Februar 1929 mit einem Exerzitienkurs für Männer seine Arbeit im Dienste der kirchlichen EB. In diesen fünf Jahrzehnten haben weit über 150 000 Menschen an rund 7 000 Kursen und Tagungen teilgenommen. Die Zahl der Kurstage dürfte die halbe Million überschritten haben. Hinter diesen Zahlen steht das Engagement vieler Mitarbeiter und Helfer, die das Werk durch das halbe Jahrhundert mitgetragen haben. Die Zahlen lassen aber auch etwas von der Wirkung und der Ausstrahlung von Bad Schönbrunn erahnen, von der Effizienz, die so schwer gemessen und unmöglich in Statistik und Buchhaltung erfassst werden kann.

50 Jahre Bad Schönbrunn ist nicht nur für die Jesuiten über dem Lorzentobel, für ihre Mitarbeiter und Freunde Anlass zur Freude. Viele haben Grund sich mitzufreuen, nicht zuletzt alle jene, die in der kirchlichen Erwachsenenbildung stehen: die Leiter der Bildungszentren, die EB-Verantwortlichen in Institutionen nud Organisationen, in Pfarreien und Gruppierungen, vorab aber die KAGEB mit ihren Mitgliedern. Bad Schönbrunn gehört zu den ältesten und traditionsreichsten Bildungszentren der Schweiz. Tradition heisst hier aber nicht Festhalten am gewohnten Stil, an überlieferten und entleerten Formen, sondern Festhalten am Auftrag, den Menschen für ein christliches Leben in dieser gegenwärtigen Welt zu befähigen, Festhalten an der jesuitischen Spiritualität, der die Welt nicht fremd ist. Aus dieser Tradition heraus hat Bad Schönbrunn mit seiner vielseitigen Arbeit die kirchliche Erwachsenenbildung ganz wesentlich befruchtet. Manches Feld wurde hier entdeckt und zuerst beackert. Aber die Leiter des Hauses haben keinen Monopolanspruch erhoben, sondern immer wieder ihre Erfahrungen und Einsichten weitergegeben, innerhalb der KAGEB wie auf ökumenischer Ebene. Insbesondere in den letzten zehn Jahren erwies sich Bad Schönbrunn als ein Haus, das nicht nur nach innen, sondern auch nach aussen offen ist. Dafür sei an dieser Stelle im Namen der vielen, die von dieser Offenheit gewinnen konnten, herzlich gedankt. wjb

Zusammenschluss der Schweizerischen Handelsschulen im VSH

Am 12. Mai haben sich die beiden Handelsschulverbände Fachgruppe «Handel» des Verbandes Schweizerischer Privatschulen und der Verband Schweizerischer Handelsschulen unter dem Namen VSH (Verband Schweizerischer Handelsschulen) in Locarno zusammengeschlossen.

Die rund 30 Schulen des Verbandes bieten etwa 20 000 Kursteilnehmern eine Ausbildung an, die vom Stenodaktylo- und Sekretärinnendiplom bis zur Eidg. Diplomprüfung für Buchhalter und anderen staatlichen und privaten Abschlüssen führt.

Die im VSH zusammengeschlossenen Schulen haben sich strenge, für die Mitglieder verbindliche Grundsätze gegeben, die dem Kursteilnehmer hohe Ausbildungsqualität und korrektes finanzielles Gebaren garantieren.

Der VSH fördert durch gegenseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch über pädagogische und methodische Verfahren die Ausbildungseffizienz seiner Mitglieder. Er regt die Durchführung von neuen, zeitgemässen VSH-Lehrgängen an und vertritt die Mitglieder nach aussen. Der VSH bietet seine Mitarbeit überall dort an, wo dies sinnvoll und erwünscht ist, so zum Beispiel bei Regelungen im staatlichen Bildungsbereich oder in Zusammenarbeit mit anderen Berufsverbänden.

Das Sekretariat befindet sich an der Jungholzstrasse 43, 8050 Zürich, Telefon 01 - 51 76 66.

Mitteilungen

Brennpunkt Erziehung – Studienwoche für Lehrer, Erzieher, Pädagogikstudenten und Interessierte
4. bis 11. August 1979
Casa Moscia, 6612 Moscia/Ascona TI, Schweiz

Die verschiedenen weltanschaulichen Interessengruppen versuchen auf die private und öffentliche Erziehung Einfluss zu nehmen. Im Bereich der Erziehung kommt es daher zur Auseinandersetzung zwischen unterschiedlichen Auffassungen vom Menschen und von der Wirklichkeit. In dieser Studienwoche möchten Christen sich herausfordern lassen, ihre Ziele und Möglichkeiten klarer zu sehen und zu leben und andere pädagogische Zielsetzungen auf ihr Menschenverständnis zu befragen.

Aus dem Programm

Vorträge, Gruppenarbeiten, Fallbesprechungen
Bibelstudium, Meditation, Gottesdienst

- Jesus und das Kind (Neutestamentliche Orientierung am Kinde)
- Elemente zu einem biblischen Menschenverständnis
- Der Christ als Pädagoge – Gibt es eine «christliche» Pädagogik?
- Pädagogische Strömungen der Gegenwart
- Die persönliche Beziehung zum einzelnen Kind (Der Lehrer als «Seelsorger»)

– Menschsein und Menschbleiben als Lehrer
Diese Themen werden angeboten. Für die zweite Hälfte der Studienwoche bestimmen wir gemeinsam Thematik und Arbeitsweise. Das Verarbeiten einzelner Schul- und Erziehungssituationen der Teilnehmer kann in kleinem Kreise geschehen.
Leitung
Siegfried Grossmann, verantwortlicher Redaktor von BRENNPUNKT ERZIEHUNG, Leiter der Ruferbewegung, Habichtswald, Deutschland; Walter Gasser, Sekretär VBG, Niedergösgen; Dr. Peter Anthon, Seminarlehrer für Pädagogik und Psychologie, Thun; Dr. Max Röthlisberger, Oberassistent, Pädagogisches Institut Zürich und weitere Lehrer und Pädagogen.
Veranstalter
Lehrerkreis der Vereinigten Bibelgruppen in Schule, Universität, Beruf (VBG), in Zusammenarbeit mit der Redaktion BRENNPUNKT ERZIEHUNG.
Preise
Fr. 182.– bis Fr. 252.– / Studierende Fr. 130.– in Mehrbettzimmern, Kursgeld Fr. 40.– / Fr. 20.–.
Einsenden bis 30. Juni 1979 an
Casa Moscia, 6612 Moscia/Ascona TI, Schweiz

Wertvolle Hilfen für den Gedichtunterricht

1. «Klingende Anthologie»
Die bereits auf sieben Tonbändern vorliegenden Rezitationen von Gisela Zoch und Gert Westphal wie auch die von zehn weiteren Sprechern auf Band acht («Sprachliche Vielfalt») aufgenommenen Dialekttexte (einschliesslich alt- und mittelhochdeutsche) können neuerdings auch von Kassetten abgehört werden. Das achtteilige Gesamtwerk in Kassettenform wird zum Preis von total 120 Franken vom Lehrmittelverlag des Kantons Zürich (Räffelstrasse 32, Postfach, 8045 Zürich, Telefon 01 - 33 98 15) ausgeliefert. Für Interessenten besteht die Möglichkeit, sich Kassetten im Pestalozzianum Zürich oder im zürcherischen Lehrmittelverlag vorführen zu lassen. Der thematische Aufbau der klingenden Anthologie entspricht demjenigen des Zürcher Schülerbandes «Gedichte».

2. «Anregungen für die Gedichtstunde» von Viktor Vögeli
Der vergriffen gewesene erste Band (Logos-Verlag, Postfach, 8021 Zürich, Telefon 01 - 53 03 40) steht in 2. Auflage (mit neuem Titelbild und zum Teil ausgewechseltem Bildmaterial) wieder zur Verfügung. Band I: 450 Seiten, 80 Abbildungen, gebunden Fr. 38.–, Band II: 607 Seiten, 162 Abbildungen, gebunden Fr. 52.40.

Neuer Katalog über Gratisfilme

Das Filminstitut, Schweizer Schul- und Volkskino in Bern, hat einen 584 Seiten starken Spezialkatalog «Gratisfilme» in dritter Auflage herausgegeben. Mit den darin publizierten 2364 Titeln ist der Katalog das bedeutendste je in der Schweiz erschienene Filmverzeichnis.
In völlig neuer Aufmachung ist es das erste von drei Verzeichnissen, die 1979/80 herausgegeben werden: Die Kataloge «Spielfilme» und «Kurzfilme» werden die Reihe fortsetzen.
Die Informationsfilme aus den Bereichen Kultur und Wissenschaft, Fremdenverkehr und Transportwesen, Wirtschaft und Industrie sind übersichtlich in sieben Grosskapiteln eingereiht. In den Gebieten Welt und Umwelt, Staat und Gesellschaft sowie Wirtschaft/Technik/Industrie ist das Angebot besonders reichhaltig. Die Filme stehen den Interessenten deshalb gratis zur Verfügung, weil die Verleih-Auftraggeber (Botschaften, Wirtschaftsunternehmen, touristische Organisationen, Institutionen der öffentlichen Hand) nicht nur für die Herstellungskosten aufgekommen sind, sondern auch die Vertriebsgebühren übernehmen. Vereinen, Jugend- und Erwachsenenorganisationen, Schulen, Pfarrämtern, Industrien usw. wird die Neuerscheinung bei der Veranstaltung von Filmvorführungen gute Dienste leisten.
Das Filminstitut, Schweizer Schul- und Volkskino, ist ein nichtkommerzieller Filmverleih im Dienst der Jugend- und Erwachsenenbildung. Es befindet sich an der Erlach-Strasse 21 in Bern.

Spezialausgabe «Das Kind» der «Schweizerischen Ärztezeitung»

Als Informationsbeitrag der Schweizer Ärzteschaft zum «Jahr des Kindes» hat die «Schweizerische Ärztezeitung» eine Sonderausgabe mit dem Thema «Das Kind» zusammengestellt. Es haben daran namhafte Vertreter der Medizin, der Sozialarbeit sowie der Kinderpsychiatrie mitgewirkt, und es wurde eine breite Betrachtungsweise angestrebt. Diese Sondernummer dürfte das Interesse von Erziehern, von Mitarbeitern schulärztlicher und schulpsychologischer Dienste sowie von Schulbehörden finden. Bestellungen zum Preis von Fr. 5.– pro Exemplar sind zu richten an die Redaktion «Schweizerische Ärztezeitung», Elfenstrasse 18, 3000 Bern, Telefon 031 - 43 55 43.

Medienerziehung

«Schule 79», Monatsschrift des SVHS, berichtet im Maiheft 1979 über einen Elternvormittag, eine Tonbildschau und «einen Tag Medienerziehung pro Klasse und Schuljahr». Zu beziehen bei Jakob Menzi, Balgriststrasse 80, 8008 Zürich.

Schriftenreihe der «schweizer schule»

Als Heft Nr. 5 unserer beliebten Schriftenreihe ist demnächst lieferbar: «Der Weihnachts- und Osterfestkreis in der Schule».
Bestellen Sie noch heute! (Preis Fr. 5.–)